

„Auch Lehrer essen hier Pizza“

Verkaufsfahrer kontert **Goethe-Gymnasium**: „Es geht um die Parkplätze!“

**VON UNSEREM REDAKTEUR
JÜRGEN LANGE**

STOLBERG. „Dr. Mersch kämpft mit unfairen Mitteln“, geht Vedat Bas vom „Schmecklecker Team“ gegen die Vorwürfe des Goethe-Gymnasiums selbst in die Offensive. „Die Schulleitung ärgert sich doch nur deshalb über meinen Pizza-Service auf dem Parkplatz, weil die Lehrer keine Parkgebühr bezahlen wollten.“ Die einstigen Schulparkplätze waren in einen öffentlichen Parkplatz umgewandelt worden, weil sich die Lehrer geweigert hatten, Parkvignetten zu kaufen und mit ihren Fahrzeugen in den umliegenden Verkehrsraum ausgewichen waren.

Angebot abgelehnt

„Das ist doch der eigentliche Grund, weshalb unser Service hier angegriffen wird“, ist der 28-jährige Verkaufsfahrer davon überzeugt, dass die in dem Mobil angebotenen Lebensmittel einer gesunden Ernährung durchaus entsprechen. „Wir verkaufen Pizza, Baguette, Eistee und Säfte“, betont Vedat Bas. „Die Lehrer essen doch

auch Brötchen zum Frühstück und kommen teilweise selbst hier Pizza essen. Warum also sollte man es dann den Schülern verbieten?“ Ohnehin würden die Pennäler immer wieder den Discounter an der Ardennerstraße aufsuchen; und in früheren Jahren hatten gegenüber der benachbarten Realschule ein Pizzabäcker und zuvor ein Kiosk einen Laden betrieben.

Unfair sei es auch, den Pizzaservice im Zusammenhang mit anderen Ereignissen auf dem Parkplatz zu nennen. „Ich sammle jeden Tag, bevor ich mittags Feierabend mache, den Müll ein, der von uns stammen könnte, aber nicht im Mülleimer liegt.“

Die Qualität seiner Waren stimme, und andere Schulen vorwiegend im Kreis Düren würden das Angebot zu schätzen wissen. Beispielsweise die Gymnasien Haus Overbach, Burgau, Wirteltor und Kreuzau nutzen laut Vedat Bas den Service des Teams, sich mit fertigen Waren beliefern zu lassen, die dann von den Schülern eigenverantwortlich und gewinnbringend verkauft würden. „Dort waren die Schulleitungen freundlicher und organisierter als am Goe-

the-Gymnasium“, betont Bas, hier sei das unterbreitete Angebot wirsch abgelehnt worden.

„Wir haben auch kein Interesse an einem solchen Angebot“, bestätigt Dr. Friedhelm Mersch. „Wir wollen uns nicht kommerzialisieren lassen“, verweist der stellvertretende Schulleiter auf den Brötchenverkauf, den die Schülervertretung (SV) in Eigenregie im Foyer durchführe. „Örtliche Bäckereien sind die Zulieferer der gesunden Lebensmittel und die Schüler lernen Eigeninitiative“, sagt Dr. Mersch. Darüber hinaus fließe der Erlös dieser Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit den Betreuungslehrern organisiert werden, in die SV-Kasse.

Getränkeautomat

Reaktiviert werden soll auf gleicher Basis jetzt der vorhandene, aber ungenutzte Getränkeautomat, der in früheren Jahren vom Hausmeister bestückt wurde. „Entweder die Schüler übernehmen diese Arbeit oder der Automat kommt weg“, so Dr. Mersch. Dies gehöre schließlich nicht zu den Aufgaben eines Hausmeisters.